

Qualifizierung in Betrieben stärken: Erste Ausbildungsreihe „Weiterbildungsmentor*innen“ in Baden-Württemberg startet

Weiterbildung im Betrieb zu stärken, ist ein politisches Ziel der IG Metall. Es geht darum, Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten und Entwicklungschancen zu ermöglichen. Gerade in Zeiten der Transformation (Digitalisierung/Dekarbonisierung) ist das wichtiger denn je. Arbeitsprozesse werden digitaler. Arbeitsaufgaben ändern sich durch neue Produkte. Und manch ein Arbeitsbereich wird geschlossen oder verlagert. Beschäftigte erleben somit neue Anforderungen – die sie nur mithilfe guter Qualifizierung bewältigen können. Darum kümmern wir uns!

Eine wichtige Rolle spielen Betriebsräte und Vertrauensleute. Sie können Mitbestimmungsrechte nutzen, aber auch im Betrieb Kolleg*innen unterstützen, damit sie Qualifizierungschancen erhalten. Sie sind nah dran, kompetent und genießen das Vertrauen der Beschäftigten. Und unterstützen somit auch die Bildungsplanung des Betriebsrats.

Vor diesem Hintergrund hat die IG Metall beim jüngsten Gewerkschaftstag beschlossen, bundesweit Weiterbildungsmentor*innen auszubilden und diesen Ansatz in der Nationalen Weiterbildungsstrategie zu verankern – was gelungen ist. Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, ist überzeugt: *„Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren werden der betrieblichen Qualifizierung entscheidende Impulse geben und die Beschäftigten kompetent durch die Transformation begleiten.“*

Es geht los: Geschäftsstelle Ulm macht im Januar den Anfang

Nun wird das Vorhaben immer konkreter. Zahlreiche Informationsrunden sind gedreht und die erste Ausbildungsreihe für „Weiterbildungsmentor*innen“ in der Geschäftsstelle Ulm geht im Januar an den Start. Mit acht Betrieben und rund 16 Teilnehmer*innen. IG Metall-Geschäftsführer Michael Braun: *„Das ist Mega. Qualifizierung spielt für uns als strategische Aufgabe eine große Rolle. Da steht die ganze Geschäftsstelle dahinter. In der Begleitung von Kolleginnen und Kollegen bekommen Vertrauensleute und Betriebsräte damit eine besondere Rolle. Es wird unsere Arbeit daher sicherlich enorm bereichern, wenn wir noch mehr kompetente Vertrauensleute und Betriebsräte vor Ort haben, die mit uns gemeinsam das Thema vorantreiben. Natürlich werden wir dieses Projekt auch in Zukunft stark unterstützen.“*

Am 1. Dezember 2021 gab es ein erstes Auftakttreffen. Alle angehenden Weiterbildungsmentor*innen haben sich in der Geschäftsstelle über das Ausbildungsprogramm informiert und wichtige Aspekte der Aufgabe diskutiert. Sabrina Brugger vom Liebherr Werk Biberach: *„Ich glaube, mit Weiterbildung kann man die Zukunft gestalten. Dazu will ich noch mehr wissen und selber das Thema im Betrieb und darüber hinaus voranbringen. Ich finde, wir können dafür auch Utopien entwickeln – also schauen, was wir im Großen und Ganzen als Weiterbildungswelt wollen – um uns dann Schritt für Schritt in der Praxis daraufzubewegen.“*



Was machen Weiterbildungsmentor*innen? Sie organisieren Beteiligung, beispielsweise durch Abfragen in der Belegschaft. Sie helfen und ermutigen Kolleg*innen, ihre eigenen Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten im Betrieb zu erkennen. Sie informieren und beraten über Weiterbildungsangebote. Sie tragen gemeinsam mit dem Betriebsrat dazu bei, dass Weiterbildungen auf den Weg gebracht werden. Mit der Planung und Umsetzung betrieblicher Weiterbildungsprojekte der Arbeitnehmer*innen greifen sie wichtige Qualifizierungsthemen auf.

Wie kann man Weiterbildungsmentor*in (WBM) werden? Die IG Metall organisiert eine Ausbildungsreihe (3 x 3 Tage) – und alle entwickeln darin ein eigenes betriebliches Praxisprojekt. Der Start der nächsten Reihe in Baden-Württemberg ist voraussichtlich im Herbst 2022 – also nach der Konstituierung und dem Start der Betriebsratsarbeit nach der Betriebsratswahl.



An wen kann ich mich wenden, wenn ich selber Weiterbildungsmentor:in werden will oder als Betriebsrat in meinem Betrieb Weiterbildungsmentor*innen verankern will?

Wendet Euch bitte an eure Geschäftsstelle. In der IG Metall Bezirksleitung steht Claudia Dunst als Ansprechpartnerin zur Verfügung (claudia.dunst@igmetall.de)

Und wie kann ich bis dahin das Thema Qualifizierung stärken?

Wenn Ihr als Betriebsratsgremium/Vertrauenskörper das Thema Weiterbildung/Qualifizierung genauer anschauen wollt, bieten wir einen Workshop (circa 5 Stunden) zur „Standortbestimmung“ an. Dort beleuchten wir das Thema Qualifizierung (in der Transformation) und entwickeln gemeinsam eine Stärken/Schwächen-Analyse für Euren Betrieb. Zum Abschluss erarbeiten wir weitere Handlungsmöglichkeiten und überlegen, wie konkrete Handlungsansätze aussehen können.